

## WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesler.

### 1. Ausgabe

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 4. Dezember 1920, Nr. 386.

Margarineausgabe. Vom 5. bis 11. Dezember werden bei den städtischen Margarineabgabestellen und Konsumentenorganisationen pro Person 12 dkg Margarine zum Preise von K 11.40 gegen Abtrennung des Abschnittes 22<sup>1</sup> der Fettkarte ausgegeben.

Mehlausgabe. Vom 5. bis 11. d. M. gelangt 1/4 kg Mehl und 1/4 kg Reis pro Kopf zur Ausgabe. Infolge der bestehenden Transportschwierigkeiten dürfte die Ausgabe jedoch erst Ende der Woche erfolgen können.

### 2. Ausgabe

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 4. Dezember 1920, Nr. 387.

Sitzungen im Rathaus. Der Stadtsenat hält am Dienstag vormittags eine Sitzung ab, der Gemeinderat tritt am Freitag um 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

Die Beförderung von Wintersportgeräten mit der Strassenbahn ist an Sonn- und Feiertagen und Werktagen mit nachstehenden Bestimmungen gestattet: Skier dürfen auf der vorderen Plattform der Trieb- und Anhängewagen befördert werden, wenn sie rein und trocken sind, den Wagen nicht beschädigen, niemand belästigen und von Fahrgästen auf derselben Plattform beaufsichtigt sind. Kein Fahrgast darf mehr als 2 Paar Skier mit sich führen oder beaufsichtigen. Sie dürfen nicht durch das Wageninnere getragen werden, sind von der (in der Fahrtrichtung) linken Straßenseite auf die Plattform zu bringen und dürfen weder das Ein- und Aussteigen behindern, noch über den Wagengrand hinausragen. An Sonn- und Feiertagen dürfen die Skier bis 1/2 8 Uhr morgens auch auf der hinteren Plattform aller Wagen befördert werden. In den als „Sportwagen“ bezeichneten Wagen dürfen sie auch in das Wageninnere mitgenommen werden, wenn sie dort lotrecht gehalten werden können. Die Beförderung von Rodeln ist nur erlaubt, sofern sie unter den Sitzen oder sonst nach den allgemeinen Beförderungsvorschriften untergebracht werden können.

Liebesgaben im II. Bezirk. Die im 2. Bezirk wohnhaften bedürftigen Familien erhalten Montag, den 6. Dezember von 2 - 4 Uhr nachmittag beim Frauenarbeitskomitee II. Bez. Karmelitergasse 9 gegen Vorweisung des Fürsorgeblattes Retkohl. Die Ausgabe der britischen Lie-

besgaben für Kleinkinder im Depot II., Sperrgasse 2a findet nicht Mittwoch, sondern Freitag den 10. Dezember.

Das historische Museum der Stadt Wien bleibt wegen der Vorbereitungen für die mitte des Monats beginnende Bethovensausstellung vom 6. Dezember an geschlossen.

Petroleumbezugskarten für geistige Heimarbeiter. Die Erdölstelle hat der Gemeinde Wien verübergewendend ein grösseres Petroleumkontingent zur Verfügung gestellt. Es erhalten daher alle jene Personen, welche zum ständigen Erwerbe berufliche geistige Heimarbeiten verrichten sowie jene Personen, welche vermöge ihrer Stellung im öffentlichen Interesse schriftliche Arbeiten in ihrer Wohnung erledigen müssen, an Stelle ihrer bisherigen Petroleumbezugskarte für die Wohnung eine Petroleum- und Kerzenbezugskarte für Heimarbeiterwohnungen. Der Anspruch ist ab 13. Dezember l. J. bei den zuständigen Brotkommissionen während der gewöhnlichen Amtsstunden geltend zu machen und sind folgende Belege beizubringen: die gültige Petroleumbezugskarte für die Wohnung samt bestelltabschnitt eine schriftliche Bestätigung des Auftraggebers, welche die geistige Heimarbeit nachweist, endlich der Meldesettel und ein Personaldekument der anspruchsberechtigten Partei. Hinsichtlich der Gebarung mit der umgetauschten Heimarbeiterkarte bleiben die bekannten allgemeinen Bestimmungen aufrecht.

Uebersiedlung des Invalidenamtes. Das Invalidenamt Wien und die Geschäftsstelle des Fürsorgeausschusses für Kriegshinterbliebene, XVI. Gablenzgasse 60 überiedelt am 6. Dezember nach Wien, VIII. Josefstädterstrasse 39. Es findet daher vom 6. bis 12. Dezember kein Parteienverkehr statt. Spitalsbedürftige Kriegsbeschädigte mögen sich während dieser Woche unter Mitnahme ihrer militärischen und zivilen Dokumente direkt an die Zivil- und Militärspitäler wenden, wo sie nach Feststellung der Kriegsbeschädigung und der Dringlichkeit einer Heilbehandlung Aufnahme finden können.

Verband der Angestellten der Stadt Wien. Weihnachtsaktion: VII. Burggasse 16, 8 - 12, und 2 - 5 Uhr, am 8. Dezember von 8 - 12. Spielwaren in reicher Auswahl, auch Handarbeiten, Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele, Christbäumchen, Christbaumschmuck und -Kerzen, Schokolade, Kakao, Bonbonières, Woll- und Wirkwaren, Handkragen, Taschentücher, Hosenträger, Nähseide, Einkaufstaschen, Küchengeräte, Bürsten und Besen. Textilwarenabgabestellen: ab Dienstag: Herrenhüte, Herren- und Damenhandschuhe, Modestoffe, Flanell für Damenblusen, Lausitzer Barchent für Bauernjanker, Blaudruck- und Dirndstoffe.

6

Die Anträge des Referenten werden sodann unverändert angenommen.

Der Bürgermeister ergänzt nun, daß zu den Posten 13, 15 und 16 niemand zum Worte gemeldet ist, dieselben daher als angenommen gelten.

GR. Broozyner (Soz. Dem.) berichtet sodann über einen Zuschußkredit für die gewerblichen Fortbildungsschulen.

Hiezu sprechen die GRs. Wawerka und Täubler, worauf der Referentenantrag einstimmig angenommen wird.

Hierauf erhält GR. Haider (chr. soz.) das Wort zur Begründung eines Dringlichkeitsantrages wegen Beurlaubung eines Schaffners und eines Fahrers des Straßenbahnhofes Breitensee, welche der Gewerkschaft christlicher Arbeiter angehören.

Dem Antrage wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt und derselbe der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Nach Erledigung der Tagesordnung der vertraulichen Sitzung, wird die Gemeinderatssitzung geschlossen.

W I E N E R L A N D T A G.

Sitzung, vom 3. Dezember 1920.

Präsident Dr. Danneberg eröffnet sodann die Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien als Landtag für Wien und teilt mit, daß sich das Immunitätskollegium des Landtages konstituiert hat und zu seinem Obmann Dr. Scheu und zum Stellvertreter Angelle gewählt hat.

Berichterstatter Broozyner referiert sodann über die Gesetzesvorlage betreffend die von der Gemeinde Wien einzuhobenden Kanzleigebühren.

Es sprechen hiezu die Abgeordneten Dr. Glassner (chr. soz.), Feldmann (Deutschnational), Dr. Schwarz-Hiller (Demokrat), welcher die späte Stunde, zu welcher die Landtagsitzung eröffnet wurde, einer Kritik unterzieht.

Der Präsident Dr. Danneberg erklärt, daß, da die Gemeinderatssitzungen sich derart auszudehnen scheinen, in Zukunft vielleicht insoferne Vorsorge getroffen werden könne, daß die Landtagsitzungen vor den Gemeinderatssitzungen abgehalten werden.

Damit ist die Generaldebatte über das Gesetz geschlossen.

Der Referent erklärt sich in einem Schlussworte mit dem Antrage Feldmann auf Streichung der Post 25 „Anzeige von Religionsaustritte“, einverstanden.

In der nun folgenden Spezialdebatte spricht Frau Amalie Seidel (Soz. Dem.), welche einige stilistische Abänderungsanträge stellt. Diese, sowie der Antrag Feldmann werden angenommen und das Gesetz sodann in erster und zweiter Lesung zum Beschlusse erhoben.

Der Tag der nächsten Sitzung wird schriftliche bekanntgegeben.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ  
\*\*\*\*\*

Wien, Samstag den 4. Dezember 1920. Abendausgabe.

Theater- und Kinevorstellungen im Versorgungshaus Lainz. Seit einiger Zeit sind seitens der Gemeinde Verarbeiten im Zuge, um für die 6000 Pflöglinge des städtischen Versorgungshauses in Lainz die Möglichkeit des Genusses einer Theater- und Kinevorstellung sowie musikalischer Darbietungen zuzuschaffen. Derartige kommunale Einrichtungen hat es bisher nicht gegeben. Die technischen Voraussetzungen hierfür sind in immerhin zulänglichem Masse vorhanden, indem der Saal der Kantine für etwa mehr als 200 Personen Raum bietet und auch mit einer Bühne ausgestattet ist. Letztere steht schon seit Jahren überhaupt nicht mehr in Benutzung und wurde früher einmal einer Privatgesellschaft, die den Insassen von Lainz einige Zerstreuung bieten wollte, gelegentlich überlassen. Nun besteht die Absicht, es als ein Stück der Gemeindeobersorge zu betrachten, diesen alten, arbeitsunfähig gewordenen Menschen, die eine ganze Stadt für sich bilden, nicht bloss Obdach und Nahrung zu geben, sondern auch geistige Anregung und ein bißchen Vergnügen. In diesen bitteren Zeiten ist eine solche Aufheiterung und Ablenkung den vom Leben ohnehin ungnädig behandelten Menschen gewiss zu gönnen. Die Verwirklichung dieses Planes kann als völlig gesichert gelten und die erste Verführung wird voraussichtlich bereits am 10. Dezember erfolgen. Der Besuch der Veranstaltungen wird für die Pflöglinge selbstverständlich vollkommen kostenfrei sein. Zunächst ist geplant an jedem Samstag, sei es eine einfache Theatervorstellung, sei es Wiener Musik und Lieder oder besonders gut ausgewählte Filme zu bieten. Falls es sich zeigt, dass den Pflöglingen damit eine besondere Freude bereitet wird und der Zuspruch ein sehr starker ist, sollen auch zwei Vorstellungen in der Woche veranstaltet werden. Leider ist ein grosser Teil der Bewohner des Versorgungshauses infolge des schlechten Gesundheitszustandes - die Spitalsabteilung beherbergt mehr als 2000 Kranke - von dem Besuche ausgeschlossen. Es ist jedoch beabsichtigt, in geeigneter Weise auch in den Tagräumen der Spitalsabteilungen Aufführungen zu veranstalten und so auch diesen Kreis ein paar heitere Stunden zu bereiten.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens im Oktober. Mit dem Fortschreiten der ~~sz~~ kälteren Jahreszeit ist der Krankenstand und die Sterblichkeit der Stadt im Oktober ein wenig in die Höhe gegangen, ohne dabei die normalen Grenzen zu überschreiten. Von den Infektionskrankheiten hat der Scharlach eine ziemlich starke Verbreitung gefunden, während die übrigen Krankheiten normale Verhältnisse zeigten. Der im September im Rudelfiner Haus entstandene Blatternherd wurde vollständig getilgt und hat im Oktober keine Nachfälle gebracht. Die Sterblichkeit war höher als im September; doch stehen den 2219 Todesfällen rund 2236 Lebensgeburten gegenüber, sodass ebense wie im September ein kleiner Geburtenüberschuss festzustellen ist. Insgesamt starben im Oktober 2219 Personen, die grösste Zahl der Todesfälle entfiel auf die Krankheiten der Kreislauforgane mit 436 Fällen.

Die Beteiligung mit Säuglingswäsche. Das amerikanische Rote Kreuz hat kürzlich eine grosse Anzahl von Postkarten an Wiener Mütter versendet, mit der Aufforderung, sich bezüglich der Beteiligung von Säuglingswäsche an die Depots der „Gesellschaft der Freunde“ zu wenden. Irrtümlich wurden solche Karten auch an Mütter gesendet, die keinen Anspruch auf Beteiligung mit Wäsche haben, denn es wird darauf aufmerksam gemacht, dass für die Beteiligung mit Säuglingswäsche nur jene Kinder in Betracht kommen, die gegenwärtig nicht über 3 Monate alt sind. Die Beteiligung eines Kindes mit Säuglingswäsche kann nur einmal erfolgen.

Kommunale Auszeichnungen. Der Gemeinderat hat in vertraulicher Sitzung beschlossen, den Mitgliedern der schwedischen Hilfsaktion „Rädda Barnen“ Elsa Björkman, Barenin Uggla, Frau Gerda Seth, Direktor Struwe und Fräulein von Bildt in Anerkennung hervorragender Verdienste um die Wiener Kinderfürsorge die eiserne Salvatormedaille zu verleihen.

Wiener Kommunalsparkasse Döbling. Im Monate November wurden von 737 Parteien K 2,669.931.- eingezahlt und an 620 Parteien K 2,249.434.- rückgezahlt. Der Gesamteinlagenstand betrug am Ende des Monats K 27,721.763.- auf 14.702 Konten. Stand der Einlagen im Scheckverkehre betrug K 3,411.296.-, der Stand der ausstehenden Hypothekar-Darlehen K 12,534.321.- der Stand der Darlehen auf Wertpapiere K 49.301.- und der Stand der Wertpapiere (Nominale K 9,443.050.-.